

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_F 2343 Bd. 3**



STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F2343

Bd.3

---

---

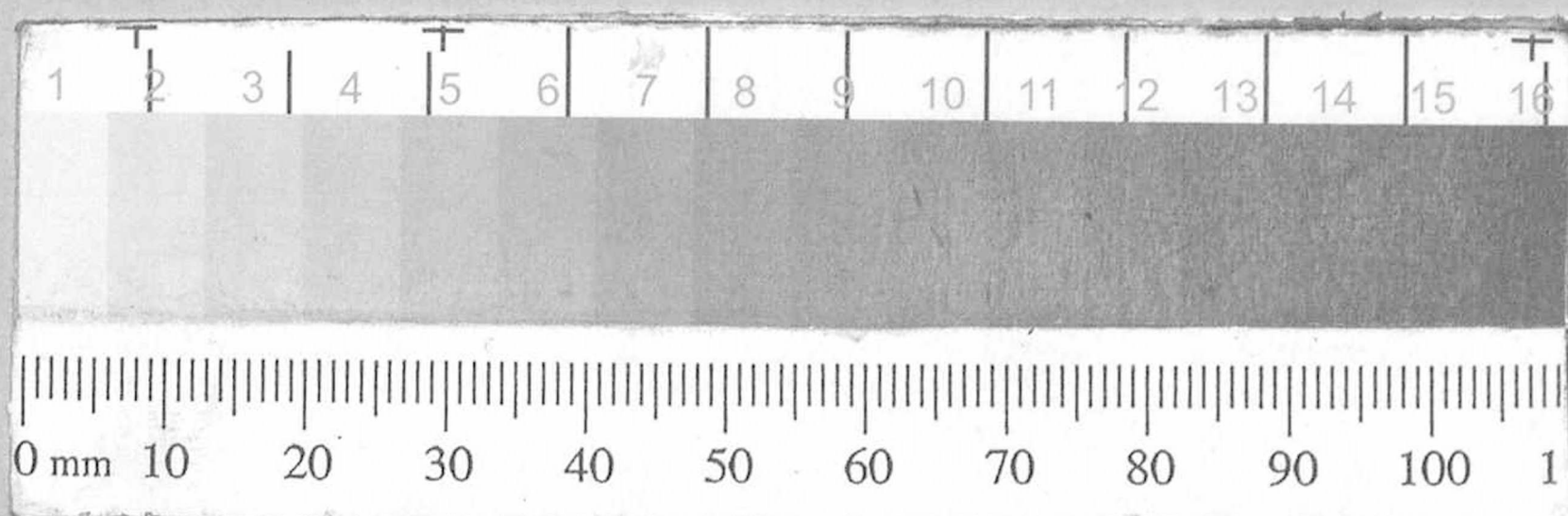
---

---

---

---

---





F 2343 Bd. 3

Sta HH/OFP 314-15 / F2343 Bd.3 / 0

Grundschriftsätze

H. Fritz H. Wabbe

Grundstücke

Johannesallee 3

Stückliste

50324

50327

50332

50336

E II



3943

ALLGEMEINE  
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT  
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05

Bankkonten:

M. M. Warburg & Co., Kommanditgesellschaft

Reichsbank Hamburg Nr. 722

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

N/Hh  
645.

HAMBURG 1, den 1. April 1940.

Ferdinandstrasse 75

Postschliessfach 744

StA HH/OFP 314-15 / F2343 Bd.3 / 1

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
3. APR. 1940 Nm.

Koese  
b. Rückst.  
Hh.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),  
Hamburg 11.  
Gr.Burstah 31.

Betr.: Verwaltergenehmigung gemäss  
Ziffer IV,48 der Devisenrichtlinien.

Wir sind mit der Verwaltung des Grundstücks

Hamburg, Johnsallee 3,  
Grundbuch von Rotherbaum Bl.1636

des Herrn Dr.Fritz Moritz Israel Warburg, der mit Wirkung vom  
1.April 1940 als Devisenausländer zu behandeln ist, seit länge-  
rer Zeit betraut.

Wir führen diese Grundstücksverwaltung im Einverständ-  
nis mit der Hamburgischen Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft  
von 1938 m.b.H. und bitten höflichst, uns nunmehr eine allgemei-  
ne Verwaltergenehmigung gemäss Ziffer IV,48 der Devisenricht-  
linien zu erteilen.

Heil Hitler!

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft  
mit beschränkter Haftung

Kiemiger W. J. J. J.

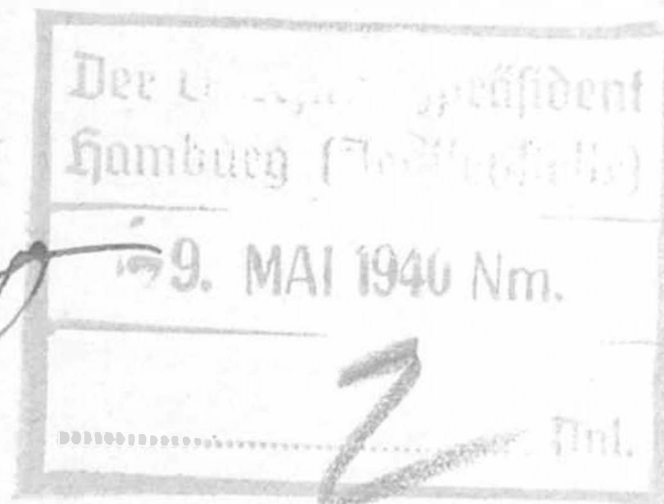


**ALLGEMEINE  
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT**  
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05  
Bankkonten:  
M. M. Warburg & Co., Kommanditgesellschaft  
Reichsbank Hamburg Nr. 722  
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

N/Hh  
799.

HAMBURG 1, 8.Mai 1940.  
Ferdinandstrasse 75  
Postschliessfach 744



An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),  
Hamburg 11,  
Gr.Burstah 31.

Betr.: Grundstücksverwaltung für Herren  
Max Moritz Israel Warburg und  
Dr.Fritz Moritz Israel Warburg  
Sachgebiet C 2 Nr.3942/3.

Unter höflicher Bezugnahme auf unser Schreiben vom 16. April senden wir Ihnen in der Anlage die noch fehlenden Grundbuchauszüge betreffend die Grundstücke

Rotherbaum Band 39 Blatt 1636, Johnsallee 3 belegen,  
(frühere Grundbuchbezeichnung  
Rotherbaum Band 7 Blatt 317;  
diese frühere Bezeichnung ist  
auch noch im Fragebogen aufgeführt).

Rotherbaum Band 42 Blatt 1714, belegen Neue Rabenstr.23/24  
Alsterterrasse 1.

Die Grundbuchauszüge betreffend die von uns verwalteten Grundstücke der Obengenannten sind nunmehr vollzählig eingereicht. Da die Verwaltung der Grundstücke, insbesondere die Bezahlung der laufenden Lasten, möglichst keine Unterbrechnung erfahren soll, wären wir für möglichst baldige Erteilung der Verwaltergenehmigungen verbunden.

## Der Oberfinanzpräsident

Heil Hitler!

**Allgemeine Verwaltungsgesellschaft**  
mit beschränkter Haftung

mit beschränkter Haftung  
Herrn Johann Kieninger

zünst. u. Fgen. Rückgr.

14. Mai 1940



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Gesch.Z.: 62.

Fragebogen

(Für jedes Grundstück ist ein gesonderter Fragebogen auszufüllen)

- 1) a. Name und genaue Anschrift des grundbuchamtlich eingetragenen Eigentümers Dr. Fritz Moritz Israel Warburg  
b. Falls ein Treuhandverhältnis vorliegt, Name und genaue Anschrift des ausländischen wirtschaftlichen Eigentümers  
-----
- 2) Welche Staatsangehörigkeit deutscher Reichsangehöriger bzw. Arier oder Nichtarier schwedische Staatsangehörigkeit Nichtarier
- 3) Ständiger Wohnsitz in Stockholm  
seit wann ausschliesslich ab 1. April 1940
- 4) Ausgewandert am 1.4.1940 von Hamburg nach Stockholm
- 5) Wo liegt das Grundstück Hamburg, Johnsallee 3  
(Ort, Straße, Nummer)
- 6) Grundbuchbezeichnung? Rotherbaum Band VI Blatt 317
- 7) Seit wann Eigentümer? April 1928
- 8) Wer verwaltet das Grundstück Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Hamburg, Ferdinandstr. 75  
seit wann 1936
- 9) Wer war der vorherige Verwalter? der Eigentümer
- 10) Wie hoch sind die monatlichen Sollmieten RM 280.--  
(Aufstellung beifügen) siehe unten!

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen

Dr. Franz Kaiser	monatliche Miete	RM 250.--
Paul Halt	" "	RM 30.--
		RM 280.--



( §§ 69 ff ) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung  
vom 12.12.38 sind mir bekannt.

Hamburg, den 17. April 1940

Unterschrift: Algemeine Verwaltungsgesellschaft  
mit beschränkter Haftung

Adresse: Verdinandstrasse Nr. 75

NB: Falls Sie noch keine steuerliche Unbedenklichkeitsbe-  
scheinigungen beigebracht haben, sind diese von den je-  
weils zuständigen Finanzämtern anzufordern und zu meinem  
Geschäftszeichen nachzureichen.



*Abschrift*

StA HH/OFP 314-15 / F2343 Bd.3 / 4

Handblatt z. Verfig. Ordnung Nr. 30

14. Mai 1937

*Dr. Lohse*

Amtsgericht Hamburg

# Grundbuch

von

Rotherbaum

Band

*39*

Blatt

*1636*

*Wipps Blatt ist an die Stelle des verfloffenen  
Blattes Rotherbaum Band 7 Blatt 117 getreten.  
Eingetragen am 20. Mai 1937.  
gez. Schödenlad*

Setz

*6 Linsen a' 25 Pf Dam 1.50*



1436

Dritte Abt.

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der belasteten Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Betrag	Hypothesen, Grundschulden, Rentenschulden
1	2	3	4
1	1	337,50 Gd.	Mein Goldmark jüdisch, mit Briefmarken und Briefen 5000 Goldmark abzugeben, aufgezinst, der 1900 eingetragene Grundzins, mit der Rente seit dem 1. Juni 1932 für die Herbekasse des Vereins Hamburgischer Staatsbeamten. Unter Briefmarken und Briefen vom 20. Mai 1937. Unter Briefmarken vom 20. Mai 1937.
2	1	30000.--RM	gez. Schödenast Dreissigtausend Reichsmark Grundschuld, unverzinslich, für den Eigentümer Dr. jur. Fritz Moritz W a r b u r g. Unter Bezugnahme auf die Eintragungsbewilligung vom 15. Juni 1938 eingetragen am 4. Juli 1938. gez. Schödenast Seit 4. MAI 1938 Be



<p>Laufende Nummer der Eintragungen</p>	<p>Laufende Nummer der betroffenen Grundstücke im Bestands- verzeichnis</p>	
<p>1</p>	<p>2</p>	
		<p>Keine</p>



*1636*

*Zweite Abt.*

Lasten und Beschränkungen







11636

## Bestands

Laufende Nummer der Grundstücke	Bisherige laufende Nummer der Grundstücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte					Größe			
		Gemarkung (Vermessungsbezirk)	Karte	Steuer- bücher		Wirtschaftsart und Lage	ha	a	qm	
				c	d					e
1	2	3					4			
1.	—	Rotherbaum	K. Bl. —	Parz. 338	Grdst. M R —	Gebst. R —	Wald mit Gebüsch, Föhnbäume No. 3.	—	3	57,2

Lr



# verzeichnis

1636

## Bestand und Zuschreibungen

zur laufenden Nummer der Grundstücke	
5	6
	<p>1 Von Band 7 Blatt 317 f. 17 übertragen am 20. Mai 1937. geg. Schodernad</p> <p>Selt</p>



Abschreibungen	
zur laufenden Nummer der Grundstücke	
7	8
4	
5	



Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Hamburg, den 28 Mai 1940.  
(Ort)

In Schriftwechsel angeben:  
Sachgebiet: F II  
Nr.: 50324  
Akte: Hr. Fritz H. Jense

Hamburg, A.R.A.  
Joh. v. d. W.

An Allgemeine Verwaltungsgesellschaft  
in Hamburg.  
Ferdinandstr. 70

## Genehmigungsbescheid

Betr.: Ihr Antrag vom 1. 4. 40.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

I. Mieten, Zinsen und andere Vermögenserträge\*) aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten  
des Herrn Hr. Fritz H. Jense ~~Hamburg~~ Salzbrunn

(Anschrift des ausl. Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers)

- a\*) in bar,  
b\*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto,  
c\*) auf einem bei Ihnen als Devisenbank geführten Verwaltungsfondskonto des Ausländers  
entgegenzunehmen, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur Leistung bedürfen.

### Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schuldverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. Hamburg, Johannisallee 3, eingetrag. im Grundbuch  
Rothensbaum Band 39 Bl. 11636

2.  
3.  
4.  
5.

4x 30. MAI 1940 AG  
C.O.S. W  
4x 31. MAI 1940

- II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten, die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.  
III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen erforderlich.  
IV. Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Auflagen erteilt.

Die eingereichten Belege sind wieder beigelegt.

1a) Abschrift v. 1) an Sachgebiet Y.  
2) F.H. Berlin  
Im Auftrage 3) Kammerrat

\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

2/ abtlg. d. z. Mitteilung  
3/ z. Hr. F. H.

25.5.40.  
M.H.



## A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nach-

folgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.

3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

## B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
  - a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen

und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;

- b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
- c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
- d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.

4. Die Genehmigung gilt nicht:

- a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
- b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
- c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

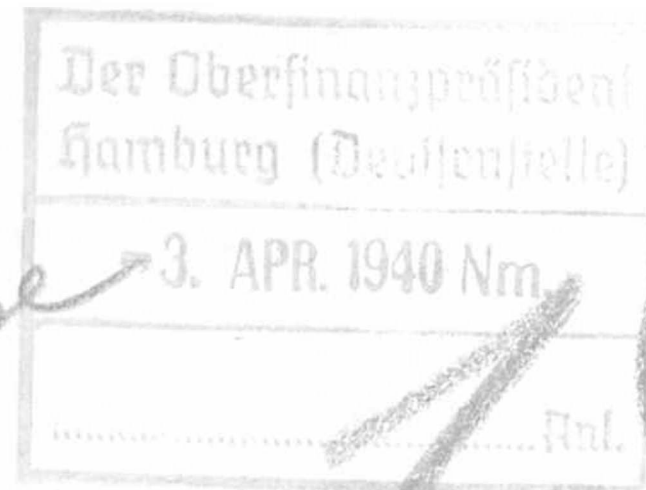


ALLGEMEINE  
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT  
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05  
Bankkonten:  
M. M. Warburg & Co., Kommanditgesellschaft  
Reichsbank Hamburg Nr. 722  
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

HAMBURG 1, den 1. April 1940.  
Ferdinandstrasse 75  
Postschliessfach 744

N/Hh  
644.



An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),  
Hamburg 11,  
Gr.Burstah 31.

Betr.: Verwaltergenehmigung gemäss  
Ziffer IV,48 der Devisenrichtlinien.

Wir sind von den Testamentsvollstreckern des verstorbenen Moritz Warburg, den Herren Max Moritz Israel Warburg und Dr.Fritz Moritz Israel Warburg, welche mit Wirkung vom 1.April 1940 als Devisenausländer zu behandeln sind, mit der Verwaltung der nachstehenden, im Grundbuch noch auf den Namen von Moritz Warburg eingetragenen Grundstücke betraut:

Hamburg-Blankenese, Kösterbergstr.62/66 Grundbuch v.Blankenese  
Blatt 2088

+ Hamburg, Mittelweg 17, Grundbuch von Rotherbaum Blatt 1635.

Die Grundstücke gehören Herrn Dr.Fritz Moritz Israel Warburg in Errungenschaftsgemeinschaft mit seiner Ehefrau Anna Beata Sara Warburg, die gleichfalls als Devisenausländerin zu behandeln ist.

Wir führen diese Grundstücksverwaltungen im Einverständnis mit der Hamburgischen Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft von 1938 m.b.H. und bitten höflichst, uns nunmehr eine allgemeine Verwaltergenehmigung gemäss Ziffer IV,48 der Devisenrichtlinien zu erteilen.

Heil Hitler!  
Allgemeine Verwaltungsgesellschaft  
mit beschränkter Haftung

*Kieninger*

*das Rotherbaum  
Falkenberg  
u.  
Gr.Burstah 31  
6466*



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Gesch.Z.: 62.

Fragebogen

(Für jedes Grundstück ist ein gesonderter Fragebogen aus-  
zufüllen)

- 1) a. Name und genaue Anschrift des grundbuchamtlich einge-  
tragenen Eigentümers Moritz Warburg Nachlass  
b. Falls ein Treuhandverhältnis vorliegt, Name und genaue An-  
schrift des ausländischen wirtschaftlichen Eigentümers  
Dr. Fritz Moritz Israel Warburg und Ehefrau Anna Beata Sara,  
Stockholm
- 2) Welche Staatsangehörigkeit deutscher Reichsangehöriger bzw.  
Arier oder Nichtarier schwedische Staatsangehörigkeit  
Nichtarier
- 3) Ständiger Wohnsitz in Stockholm  
seit wann ausschliesslich ab 1. April 1940
- 4) Ausgewandert am 1.4.1940 von Hamburg nach Stockholm
- 5) Wo liegt das Grundstück Hamburg-Blankenese, Kösterbergstr. 62/66  
(Ort, Straße, Nummer)
- 6) Grundbuchbezeichnung? Grundbuch von Blankenese Bd. 51 Bl. 2007  
Bd. 53 Bl. 2088
- 7) Seit wann <sup>wirtschaftlicher</sup> Eigentümer? seit 1925
- 8) Wer verwaltet das Grundstück Allgemeine Verwaltungsges. m. b. H., Hbg.  
seit wann seit 1. Januar 1939 Ferdinandstr. 75
- 9) Wer war der vorherige Verwalter? der Eigentümer
- 10) Wie hoch sind die monatlichen Sollmieten RM 500.-  
(Aufstellung beifügen) (Luft-Nachrichten-Abteilung)

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben  
nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen



( §§ 69 ff ) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung  
vom 12.12.38 sind mir bekannt.

Hamburg, den 15. April 19.40.

Unterschrift:

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft

mit beschränkter Haftung

*Johann W. Kottmann*

Adresse: Hamburg 1, Ferdinandstrasse 75.

NB: Falls Sie noch keine steuerliche Unbedenklichkeitsbe-  
scheinigungen beigebracht haben, sind diese von den je-  
weils zuständigen Finanzämtern anzufordern und zu meinem  
Geschäftszeichen nachzureichen.



A b s c h r i f t.

Erteilt am.: 25. April 1940

Amtsgericht Hamburg=Blankenese

# Grundbuch

von

B l a n k e n e s e

Band 53 Blatt 2088

---

Dieses Blatt ist an die Stelle  
des zwecks Umstellung auf den Reichsgrund-  
buchvordruck geschlossenen Blattes 435  
getreten. Eingetragen am 12. März 1940  
gez. Dr. Stender Thiem



Laufende Nummer der Grund- stücke	Bisherige laufende Nummer der Grund- stücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte					Größe		
		Gemarkung (Vermessungsbezirk)	Karte	Steuerbücher		Wirtschaftsart und Lage	ha	a	qm
				c	d				
1	2	a	b	c	d	e	ha	a	qm
3							4		
			Karten- blatt	Parzelle	Grundst.- Nutzerr.	Gebäude- steuerrolle			
1	gelöscht								
2		Esingen	17	568	116		Weide, Grotmoor	18	35
3 - 7	gelöscht								
8		Blamkensee	2	165 60	2088	565	Gebäudegrundstücke	10	84 96
			166 60	495 60			mit Garten und Holzung		
			496 60	498 59			Bahnstieberg,		
			459 59	501 57			Kösterbergstrasse 62 64		



A. G. Nr. 1 c. 170. II. Bogen.







A. G. Nr. 1c. 170. III. Bogen.



[illegible]



[illegible]



[illegible]



[illegible]



[illegible]



[illegible]



A b s c h r i f t .

Erteilt am. 25. April 1940

Amtsgericht Hamburg-Blankenese

# Grundbuch

von

B l a n k e n e s e

Band 51 Blatt 2007

Dieses Blatt ist an die Stelle des  
zwecks Umstellung auf den Reichsgrund-  
buchvordruck geschlossenen Blattes 877  
getreten. Eingetragen am 16.Okt.1939  
gez.Dr.Stender, Fick






A. G. Nr. 1 c. 170. II. Bogen.



# Erste Abteilung

[illegible]



A. G. Nr. Ic. 170. III. Bogen.







[illegible]



[illegible]







[illegible]







## A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nach-

folgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.

3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

## B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
  - a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen

und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;

- b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
- c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
- d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.

4. Die Genehmigung gilt nicht:

- a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
- b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
- c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

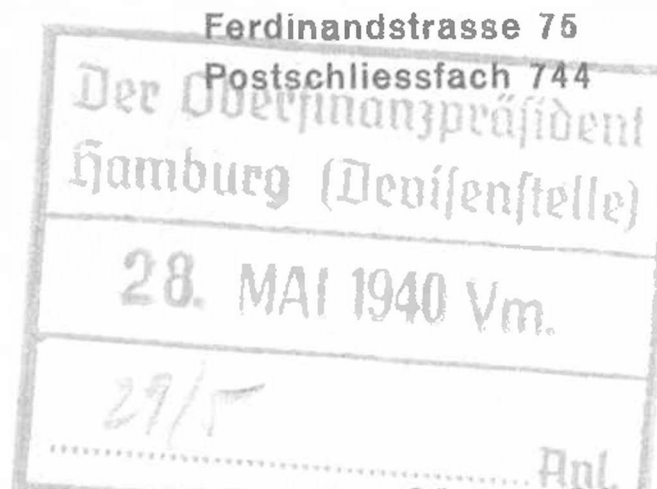


**ALLGEMEINE  
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT**  
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05  
Bankkonten:  
M. M. Warburg & Co., Kommanditgesellschaft  
Reichsbank Hamburg Nr. 722  
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

Ko/Rö.

HAMBURG 1, den 25. Mai 1940.



An den Herrn Oberfinanzpräsident  
(Devisenstelle),

Hamburg 11.

Gr. Burstah 31.

Sachgebiet C 2 (Herrn Benthin )  
Nr. 3942-3

Auswanderung Dr. Fritz M. Israel Warburg  
Grundstücksverwaltung.

In der Anlage senden wir Ihnen den Fragebogen für  
das Grundstück Mittelweg 17 zur gefl. Bedienung.

Abschrift des Grundbuchblattes lassen wir folgen.

Heil Hitler!

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft  
mit beschränkter Haftung

*[Handwritten signature]*



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Gesch. Z. C 2

Fragebogen.

(Für jedes Grundstück ist ein gesonderter Fragebogen auszufüllen)

1. a. Name und genaue Anschrift des grundbuchamtlich eingetragenen Eigentümers: ~~Dr. Fritz M. Israel~~ Warburg, Nachlass Moritz  
b. Falls ein Treuhandverhältnis vorliegt, Name und genaue Anschrift des ausländischen wirtschaftlichen Eigentümers: Dr. Fritz M. Israel Warburg, Stockholm
2. Welche Staatsangehörigkeit: deutscher Reichsangehöriger bzw. schwedischer Staatsangehörigkeit  
Arier oder Nichtarier: Nichtarier
3. Ständiger Wohnsitz in Stockholm  
seit wann: ausschliesslich ab 1. April 1940
4. Ausgewandert am 1.4.1940 von Hamburg nach Stockholm
5. Wo liegt das Grundstück: Hamburg, Mittelweg 17
6. Grundbuchbezeichnung: Grundbuch von Rotherbaum Blatt 1635
7. Seit wann wirtschaftlicher Eigentümer: seit 1922
8. Wer verwaltet das Grundstück: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Hamburg, Ferdinandstr. 75  
seit wann 1. Januar 1939
9. Wer war der vorherige Verwalter: .....
10. Wie hoch sind die monatlichen Sollmieten: RM. 80.--  
(~~aufschriftliche beifügen~~ siehe unten)

Wir ~~Ich~~ versichere die Richtigkeit meiner Angaben nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 69 ff.) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.38 sind mir bekannt.

Hamburg, den 25. Mai 1940

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft  
m.b.H.

Hamburg 1, Ferdinandstr. 75

*[Handwritten signatures]*



ALLGEMEINE  
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT  
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05

Bankkonten:

M. M. Warburg & Co., Kommanditgesellschaft

Reichsbank Hamburg Nr. 722

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

HAMBURG 1, den 3. Juni 1940

Ferdinandstrasse 75

Postschliessfach 744

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Hamburg (Devisenstelle)  
zu Hden v. Herrn Benthin

Hamburg 11.

Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

4. JUN 1940 Vm.

Anl.

6. Juni 1940

Betr. Sachgebiet C 2

Nr. 3942-3

Auswanderung Dr. Fritz M. Israel Warburg

Grundstücksverwaltung.

Beifolgend behändigen wir Ihnen auflagegemäss noch  
einen Grundbuchauszug über das Grundstück Mittelweg Nr. 17,  
Johnsallee zur Bedienung.

Der baldgefl. Erteilung der Verwaltergenehmigung sehen  
wir entgegen.

Heil Hitler!

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft  
mit beschränkter Haftung

*Maximilian W. Kolumbus*

Ko/

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

6. 2.

Zust. 4 F (H. Benthin).

*F. H.*

6. Juni 1940



*Abschrift*

StA HH/OFP 314-15 / F2343 Bd.3 / 29

Handblatt z. Verfg. Ordnung. Nr. *7*

14. Mai 1937

*H. Lehne*

Amtsgericht Hamburg

# Grundbuch

von

**Rotherbaum**

Band *39* Blatt *1635*

*Dieses Blatt ist an die Stelle des gestrichenen  
Blattes Rotherbaum Blatt 7 Blatt 316 getreten.  
Eingetragen am 19. Mai 1937.*

gez. Schödlitz

Seit

*o. Lehne a 254 Wm. 1.50*



Dritte - Abtg

1635

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der belasteten Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Betrag	Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden
1	2	3	4
1	1	1012, 50 Gk.	Hilfskreditkündigung Goldmark jüdische, mit nichtmündl. und jüdisch 50/100 Goldmark ablösbar, aufgenötigt, vor 1900 eingetragen Grundstücke, mit der Kaut für den 1. Juli 1933 für die "Alte Leipziger" Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit. Unter Briefpfand eingetragen am 20. Februar 1934. Ungepfändet am 19. Mai 1937. <span style="float: right;">Selt</span>
2	1	48200.--RM	Achtundvierzigtausendzweihundert Reichsmark Grundschuld, unverzinslich, für Dr. jur. Fritz Moritz W a r b u r g. Unter Bezugnahme auf die Eintragungsbewilligung vom 15. Juni 1933 eingetragen am 4. Juli 1933. <span style="float: right;">gez. Schödenack</span>

30. MAI 1940.



7635  
Zweite Abt.

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der betroffenen Grundstücke im Bestands- verzeichnis	Lasten und Beschränkungen
1	2	3
		Keine



## Erste Abteilung

7635

Laufende Nummer der Eintragungen	Eigentümer	Laufende Nummer der Grundstücke im Bestands- verzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
	1. Moritz Warburg.	1	<p>Eintragungen Nr 1900 und Aus-  offiziellen vom 19. Mai 1937.  ges. Schadenlast</p> <p>Seit  do</p>



# verzeichnis

1635

## Bestand und Zuschreibungen

zur laufenden Nummer der Grundstücke	
5	6
	<p data-bbox="641 720 1624 871">/ Von Seite 7. Blatt 316 finge übertragen am 19. Mai 1937.</p> <p data-bbox="641 871 1624 987">gez. Schödenrad</p> <p data-bbox="641 987 1624 1045">Bott</p>







## Bestands

1635

Laufende Nummer der Grundstücke	Bisherige laufende Nummer der Grundstücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte					Größe		
		Gemarkung (Vermessungsbezirk)	Karte	Steuer- bücher		Wirtschaftsart und Lage	ha	a	qm
				c	d				
1	2	3					4		
			K. Bl.	Parz.	Grdst. M R	Gebst. R			
/	-	Rotherbaum	-	337	-	-	Platz mit Gebäuden, Mittelweg No 17, Johannellau.	-	13 20, 2

20



Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Hamburg, den 11. Juni 1940  
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:  
Sachgebiet: F.  
Nr.: 50332  
Afte: Dr. Fritz H. Israel Karberg, Schweden

An Allgemeine Verwaltungs-  
gesellschaft  
in Hamburg 1.  
Ferdinandsstr. 75.

## Genehmigungsbescheid

Betr.: Ihr Antrag vom 25.5. + 3.6.40

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

I. Mieten, Zinsen und andere Vermögenserträge\*) aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten

des Herrn Dr. Fritz H. Israel Karberg, Schweden.

(Anschrift des ausl. Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers)

a)\*) in bar,

b)\*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto,

c)\*) auf einem bei Ihnen als Devisenbank geführten Verwaltungsfondkonto des Ausländers entgegenzunehmen, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur Leistung bedürfen.

### Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schuldverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. Hamburg, Mittelweg 17, einget. im Grundbuch
2. Bohnenstr. Bd. 39/1635
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten, die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.

III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen erforderlich.

IV. Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Auflagen erteilt.

Die eingereichten Belege sind wieder beigefügt.

\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Im Auftrage  
2/ Abschrift v. 1/ d. an Sachgebiet 7  
b) - F.H. Hg. Nord  
c) - Kammerei  
3/ Sachgeb. H. 2. Mitzeichnung 11/6 11/6 7.6.40  
4/ 3. Hg. F.H.  
Rückseite beachten!



## A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nach-

folgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.

3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

## B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
  - a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen

und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;

- b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
- c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
- d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.

4. Die Genehmigung gilt nicht:

- a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
- b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
- c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

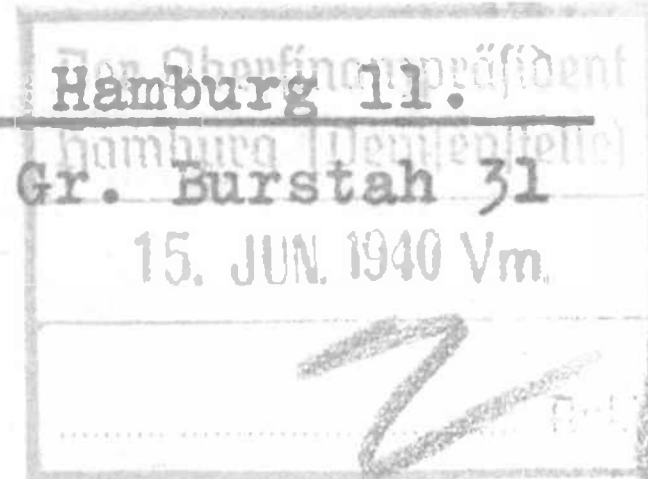


ALLGEMEINE  
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT  
mit beschränkter Haftung

HAMBURG 1, den 14. Juni 1940  
Ferdinandstrasse 75  
Postschiessfach 744

Telefon: 32 10 05  
Bankkonten:  
M. M. Warburg & Co., Kommanditgesellschaft  
Reichsbank Hamburg Nr. 722  
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)



Betr. Sachgebiet C 2  
Dr. Fritz M. Israel Warburg Auswanderung, Stockholm.

Beifolgend behändigen wir Ihnen

- 1) Grundbuchauszug über das Grundstück Mittelweg 16  
- Rotherbaum Blatt 1634 -
- 2) Fragebogen nach Ausfüllung und Unterzeichnung.

Wirtschaftlicher Eigentümer des Grundstücks sind  
Dr. Fritz M. Israel Warburg und dessen Ehefrau.

Wir beantragen, uns für die Verwaltung des Grundstücks  
Mittelweg 16 einen allgemeinen Verwaltergenehmigungsbescheid  
zu erteilen.

Heil Hitler!

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft  
mit beschränkter Haftung

*J. M. Israel Warburg*

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

21/6 ds.  
Zust. v. F. (H. Bentheim)

Ko/

*H. A.*

18. Juni 1940



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
( Devisenstelle)

Gesch.Z. C 2

Fragebogen.

( Für jedes Grundstück ist ein gesonderter Fragebogen auszufüllen)

1. a Name und genaue Anschrift des grundbuchamtlich eingetragenen Eigentümers:

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, Ferdinandstr.75

- b. Falls ein Treuhandverhältnis vorliegt Name und genaue Anschrift des ausländischen wirtschaftlichen Eigentümers

Dr. Fritz M. Israel Warburg und Frau, Stockholm

2. Welche Staatsangehörigkeit: deutscher Reichsangehöriger bzw. schwedischer Staatsangehöriger.

Arier oder Nichtarier: Nichtarier.

3. Ständiger Wohnsitz in Stockholm

seit wann : ausschliesslich ab 1. April 1940

4. Ausgewandert am 1. 4.1940 von Hamburg nach Stockholm

5. Wo liegt das Grundstück: Hamburg, Mittelweg 16

6. Grundbuchbezeichnung : Grundbuch von Rotherbaum Blatt 1634

7. Seit wann wirtschaftlicher Eigentümer: seit 1922

8. Wer verwaltet das Grundstück : -----

9. Wer war der vorherige Verwalter:-----

10. Wie hoch sind die monatlichen Sollmieten: RM 460.-- pro Monat.  
( siehe unten)

Wir versichern die Richtigkeit unserer Angaben nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen ( §§ 69 FF.) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.38 sind uns bekannt.

Hamburg, den 14. Juni 1940

Mieter: Frl. A. Hansen Miete RM 80.-  
O. Hertmann " 90.-  
Fr. S. Mirtsch : 70.-  
Frl. H. S. Engelstein " 80.-  
Frau H. S. Kaufmann " 140.-  
monatlich RM 460.-  
=====

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft  
mit beschränkter Haftung

*Sapientia* *W. Kohnen*



Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Hamburg, den 6. Juli 1940.  
(Ort)

Im Schriftwechsel angeben:  
Sachgebiet: F. H.  
Nr.: 50336  
Offte: H. Fritz H. Israel Hamburg,  
Stockholm.

An

1) Allgemeine Versicherungs-  
gesellschaft

in

Hamburg i.  
Ferdinandstr. 78c.

Genehmigungsbescheid

Betr.: Ihr Antrag vom 14. 6. 40.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

I. Mieten, Zinsen und andere Vermögenserträge\*) aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten

von Herrn Dr. Fritz H. Israel Hamburg und Ehefrau  
Herrn Beate Israel

(Anschrift des ausl. Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers)

a)\*) in bar,

b)\*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto,

c)\*) auf einem bei Ihnen als Devisenbank geführten Verwaltungsfondkonto des Ausländers  
entgegenzunehmen, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur  
Leistung bedürfen.

Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schuldverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art  
der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. Hamburg, Mittelweg 16, einget. im Grundbuch
2. Rotherbaum Ad. 39/ Bl. 1634
3. ~~Wohnung~~ wirtsch. Hinder Eigentümer wie oben
- 4.
- 5.

II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten,  
die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.

III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen  
erforderlich.

IV. Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Auflagen  
erteilt.

Die eingereichten Belege sind wieder beigelegt.

\*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Im Auftrage

2) Abschrift von 1) an Sachgeb. 2  
3) an F. d. H. d. W. d.  
4) an Kassenverw.  
3) Sachgeb. d. z. Mitteilungs-  
4) z. H. d. F. H.

Rückseite beachten!

577  
1. 7. 40.  
142 164.



## A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nach-

folgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.

3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

## B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sparkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
  - a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen

und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;

- b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
- c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
- d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.

4. Die Genehmigung gilt nicht:

- a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
- b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
- c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.



*Ab schrift*

StA HH/OFP 314-15 / F2343 Bd.3 / 39

Handblatt 2. Verfg. Ordnungs Nr. *17*

Amtsgericht Hamburg

*1. Juni 1937*

*Vorher*

*Nicht 301.*

# Grundbuch

von

Rotherbaum

Band *39* Blatt *1634*

Dieses Blatt ist an die Stelle des geschlossenen  
Blattes Rotherbaum Band *7* Blatt *315*  
getreten. Eingetragen am - 5. Juni 1937

geg. Schödenherf

Seit

A. G. Bdr. 101 a. G. S.

*9 Seiten à 254 Am 2.25*



## Bestands

Laufende Nummer der Grundstücke	Bisherige laufende Nummer der Grundstücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte					Größe			
		Gemarkung (Vermessungsbezirk)	Karte	Steuer- bücher		Wirtschaftsart und Lage	ha	a	qm	
				c	d					e
1	2	3					4			
1.	+	Rotherbaum	K. Bl. —	Parz. 336	Grdst. M R —	Gebst. R —	Platz mit Gebäude, Mittelweg 4: 16	—	3	57, 2



# verzeichnis

1634

## Bestand und Zuschreibungen

zur laufenden Nummer der Grundstücke	
5	6
1.	<p>Don Band <sup>7</sup> Blatt 315 hierher über- tragen am 5. Juni 1937 geg. Schödenhast</p> <p style="text-align: right;">Sett</p>







# Erste Abtei

Laufende Nummer der Eintragungen	Eigentümer
1	2
1.	Allgemeine Verwaltungsgesell. schaft mit beschränkter Haftung.



ilung

1434

<p>Laufende Nummer der Grundstücke im Bestands- verzeichnis</p>	<p>Grundlage der Eintragung</p>
<p>3</p>	<p>4</p>
<p>1.</p>	<p>Aufgelaßen am 10. Juli 1922  eingetragen am 27. Oktober 1922  angeschrieben am 5. Juni 1937  <b>geg. Siedewand</b> <span style="float: right;">Sied</span></p>



1674

Zweite Abtg

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der betroffenen Grundstücke im Bestands- verzeichnis	Lasten und Beschränkungen
1	2	3
		<i>keine</i>



1034  
Dritte

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der belasteten Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Betrag	Hypothesen, Grundschulden, Rentenschulden
1	2	3	4
1.	1.	337,50 Gd.	<p>Neu Goldmark je 100, mit dreifachem Zinsfuß  50,100 Goldmark abzuführen, rückförmig, vor 1900 eingetragenen  Grundstücke, mit der Kasse seit dem 1. Juni 1932 für den  Herbekasse des Vereins Hamburgischer Staatsbeamten.  Unter Zinsfuß von 23. Juni 1933, Währungs-  prinzip am -5. Juni 1937</p> <p>geg. Schuldentafel</p> <p style="text-align: right;">Setz</p>
2.	1.	10000,- Gd.	<p>Zuführung  <del>gemeine Hypothek</del> Grundschuld — vom 1. Januar 1935 ne  jährlich 5 % verzinslich — mit den Zinsen seit dem  für die minderwertigen Charlotte &amp; Hans Warburg.  Unter Bezugnahme auf die Bewilligung vom 17. Januar 1935  (Nr. 14 der Liste) unter Briefauschluss  eingetragen am 5. Februar 1935.</p> <p style="text-align: right;">Umgeschrieben am  -5. Juni 1937</p> <p>geg. Schuldentafel</p> <p style="text-align: right;">Setz</p>



## Abteilung

1634

Veränderungen			Löschungen		
Laufende Nummer der Spalte 1	Betrag		Laufende Nummer der Spalte 1	Betrag	
5	6	7	8	9	10
4	5000.- G.M.	Abrechnung mit dem Zinsfuß seit dem 1. April 1937 von Ammor Becker vgl. Werbung, Dr. jur. Fritz Moritz War- burg Gf. vgl. Eingetragungen am 4. Oktober 1937. Hgg. Jappunager Hgg. Heinemann	7	1250.- G.M.	Lehrstuhl für Wirtschaftsprüfung Hofmann von den eingetrag- enen 5000.- G.M. sind zu- gesetzt am 4. Oktober 1937. Hgg. Jappunager Hgg. Heinemann
7	3750.- G.M.	Abrechnung mit dem Zinsfuß seit dem 1. April 1937 von Ammor Becker vgl. Werbung, Dr. jur. Fritz Moritz Warburg Gf. vgl. Eingetragungen am 4. Oktober 1937. Hgg. Jappunager Hgg. Heinemann			
2	10000.-GM)	je: Die Ausschliessung der Erteilung eines Briefes ist aufgehoben. Eingetragen am 8. Juli 1938.			
3	5000.-GM)				
4	5000.-GM)				
5	5000.-GM)				
6	5000.-GM)				
7	3750.-GM)				
8	5000.-GM)				



1834 Dritte - Abtg.

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der belasteten Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Betrag	Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden
1	2	3	4
3.	1.	5000.-g.M.	<p><i>Linienkredit</i>  <del>Gemeinsame Hypothek</del> — Grundschuld — vom 1. Januar 1935 ab  jährlich 5 % verzinslich — <del>mit den Zinsen seit dem</del>  für <del>von</del> <i>Quintin Warburg</i>, geb. <i>Wahlburg</i>, des <i>Re. jur. Fritz Moritz Warburg</i> <i>Lebener</i>.  Unter Bezugnahme auf die Bewilligung vom 17. Januar 1935  (Nr. 15 der Akte) unter Briefauschluss im gleichen Rung mit Abtheilung III Nr. 4 und 5  eingetragen am 5. Februar 1935. <i>Vomgeschrieben am - 5. Juni 1937</i>  <i>Setz</i></p>
4.	1.	5000.-g.M.	<p><i>Linienkredit</i>  <del>Gemeinsame Hypothek</del> — Grundschuld — vom 1. Januar 1935 ab  jährlich 5 % verzinslich — <del>mit den Zinsen seit dem</del>  für <del>von</del> <i>Quintin Warburg</i>, geb. <i>Wahlburg</i>, des <i>Re. jur. Fritz Moritz Warburg</i>.  Unter Bezugnahme auf die Bewilligung vom 17. Januar 1935  (Nr. 15 der Akte) unter Briefauschluss im gleichen Rung mit Abtheilung III Nr. 3 und 5  eingetragen am 5. Februar 1935. <i>Vomgeschrieben am - 5. Juni 1937</i>  <i>Setz</i></p>
5.	1.	5000.-g.M.	<p><i>Linienkredit</i>  <del>Gemeinsame Hypothek</del> — Grundschuld — vom 1. Januar 1935 ab  jährlich 5 % verzinslich — <del>mit den Zinsen seit dem</del>  für <del>von</del> <i>Quintin Warburg</i>.  Unter Bezugnahme auf die Bewilligung vom 17. Januar 1935  (Nr. 15 der Akte) unter Briefauschluss im gleichen Rung mit Abtheilung III Nr. 3 und 4  eingetragen am 5. Februar 1935. <i>Vomgeschrieben am - 5. Juni 1937</i>  <i>Setz</i></p>



1034

Dritte - Abteilung

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der belasteten Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Betrag	Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden
1	2	3	4
6.	1.	5000.- g.H.	<p><del>Grundschuld</del> <i>Grundschuld</i> — vom 1. Januar 1935 ab <del>mit</del> <i>mit</i> Reich = Gold = mark <del>auf</del> <i>auf</i></p> <p>jährlich 5 % verzinslich — <del>mit den Zinsen seit dem</del> <i>mit den Zinsen seit dem</i></p> <p>für <i>Anna Luise, geb. Warburg, Dr. jur. Fritz Horst Warburg</i> <i>geformt.</i></p> <p>Unter Bezugnahme auf die Bewilligung vom 17. Januar 1935</p> <p>(No. 16 der Urte) unter Briefausschluss im gleichen Rang mit Abteilung II Nr. 7 und 8</p> <p>eingetragen am 5. Februar 1935. <i>angeschrieben am</i></p> <p>- 5. Juni 1937 <i>Sch</i></p>
7.	1.	<p>5000.- g.H.</p> <p><del>1250.-</del></p> <p>3750.- g.H.</p>	<p><del>Grundschuld</del> <i>Grundschuld</i> — vom 1. Januar 1935 ab <del>mit</del> <i>mit</i> Reich = Gold = mark <del>auf</del> <i>auf</i></p> <p>jährlich 5 % verzinslich — <del>mit den Zinsen seit dem</del> <i>mit den Zinsen seit dem</i></p> <p>für <i>Anna Luise, geb. Warburg, Dr. jur. Fritz Horst Warburg</i></p> <p>Unter Bezugnahme auf die Bewilligung vom 17. Januar 1935</p> <p>(No. 16 der Urte) unter Briefausschluss im gleichen Rang mit Abteilung II Nr. 6 und 8</p> <p>eingetragen am 5. Februar 1935. <i>angeschrieben am</i></p> <p>- 5. Juni 1937 <i>Sch</i></p>
8.	1.	5000.- g.H.	<p><del>Grundschuld</del> <i>Grundschuld</i> — vom 1. Januar 1935 ab <del>mit</del> <i>mit</i> Reich = Gold = mark <del>auf</del> <i>auf</i></p> <p>jährlich 5 % verzinslich — <del>mit den Zinsen seit dem</del> <i>mit den Zinsen seit dem</i></p> <p>für <i>Anna Luise, geb. Warburg, Dr. jur. Fritz Horst Warburg</i></p> <p>Unter Bezugnahme auf die Bewilligung vom 17. Januar 1935</p> <p>(No. 16 der Urte) unter Briefausschluss im gleichen Rang mit Abteilung II Nr. 6 und 7</p> <p>eingetragen am 5. Februar 1935. <i>angeschrieben am</i></p> <p>- 5. Juni 1937 <i>Sch</i></p>